

FUGe-Sachbericht für das Jahr 2019, Karl A. Faulenbach

1. Organisatorisches:

Zum 31.12.2019 hatte FUGe 113 Mitglieder, davon 42 Gruppenmitgliedschaften und 71 Einzelmitglieder. 2019 sind eine Gruppe hinzugekommen und drei Gruppen ausgeschieden. Acht Einzelmitglieder traten neu in den Verein ein und zwei Mitglieder schieden aus.

Ab Juli hat es Veränderungen in der Promotorenstelle gegeben. Marcos da Costa Melo hat seinen Stellenanteil als Regionalpromotor auf eine halbe Stelle reduziert, die andere Hälfte hat Claudia Kasten übernommen. Darüber hinaus übernahm Marcos da Costa Melo im Juli 2019 die Stelle des Promotors für Interkulturelle Öffnung im

Regierungsbezirk Arnsberg. Der gute Zuspruch zu unseren Veranstaltungen ist insbesondere unseren Promotoren und dem Projektleiter Guilherme Miranda, Dorothee Borowski und dem gesamten Vorstand zu verdanken (siehe dazu die Berichte der Promotoren und Projektleiter). Besonders gravierend und mit sehr viel Arbeit verbunden waren der Umzug des Weltladens und des Vereins in das FUGe-Haus in die Oststraße 13.

Seit dem 31. August 2019 hat der Weltladen in neuem Ambiente viele neue Kunden angelockt und den Umsatz steigern können. Möglich wurde der Umzug durch eine hervorragende Teamarbeit. Ein besonderer Dank gilt hierbei Paula und Erhard Sudhaus, wobei letzterer auch mit seinen umfassenden handwerklichen Fähigkeiten immer wieder zur Stelle war. Vielen Dank an alle, die das organisiert haben. Sehr hilfreich war dabei die

finanzielle Unterstützung von einer Reihe von Sponsoren. Ohne sie wären wir finanziell überfordert gewesen. Ihnen ebenfalls herzlichen Dank

FUGe hat wie immer mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern erfolgreich zusammengearbeitet. Diese haben uns organisatorisch und finanziell unterstützt (siehe dazu den Finanzbericht).



2. FUGe Projekte und Veranstaltungen

Neben den inzwischen bewährten Bildungsangeboten für Schulen, kirchlichen Gruppen und für interessierte Bürger, möchte ich die folgenden Vorhaben besonders herauszustellen:

- Das Projekt Weltladen 2020 hat den Umzug erfolgreich vorbereitet und mit einem Teil des Ladenteams hervorragend umgesetzt.

- Autofasten, Klimameile, Elektromobilitätstag, Stadtradeln und der 23. EWU-Tag waren gut besucht und wurden von vielen Besuchern angenommen.
- Das Repair Café im Café Komma war einmal im Monat sehr gut besucht. Insgesamt arbeiten nun sechs ehrenamtliche Techniker mit. Renate Brackelmann und dem gesamten Team sowie unseren Kooperationspartnern vom CVJM und Humanitas gilt ebenfalls ein herzlicher Dank.
- Das Projekt mit dem Titel „Nachhaltig konsumieren—Ressourcen schonen“ wurde erfolgreich fortgesetzt. (siehe dazu den Bericht von Claudia Kasten).
- Leider wurden nur 2,6 t Äpfel angeliefert, weil die Apfelernte wieder einmal durch die Trockenheit gelitten hat und viele ältere Lieferanten die Ernte nicht mehr schaffen. Die Akteure suchen für das nächste Jahr nach Erntehelfern, um den beliebten Hammer Apfelsaft wieder auf den Markt bringen zu können.
- Das Projekt zum Thema Müll in Brasilien und Deutschland (Guilherme Miranda) wurde in zahlreichen Schulen und Gruppen umgesetzt und beendet.
- Dass wir mit den Finanzen so gut hingekommen sind, haben wir mehreren Unterstützern und natürlich unserem Schatzmeister zu verdanken, der darüber hinaus mit der Betreuung des Firmentickets zusätzliche Mittel erwirtschaftet hat.
- Wir haben wiederum zwei FUGE-news herausbringen können, auch wenn die zweite Ausgabe umzugsbedingt erst im Januar 2020 verschickt werden konnte. Der Dank gilt hier für die Koordination Claudia Kasten, den weiteren Redakteuren sowie Dorothee Borowski, die den Versand und die Akquise der Anzeigen organisiert.

Unserem Vorstand, dem Ladenteam, den Hauptamtlichen und alle, die unsere Arbeit unterstützt haben, möchte ich für das insgesamt gelungene Jahr 2019 danken.

Bericht zur Interkultur- und Regionalpromotorenstelle Hamm/Hellweg sowie FUGE-Geschäftsführer 2019, Marcos A. da Costa Melo

Durch neue regionale Aufgaben erreichte das FUGE-Netzwerk 2019 in mehr als 100 Veranstaltungen über 15.000 Menschen und damit eine breite Öffentlichkeit über Hamm hinaus. Wir veranstalteten oder beteiligten uns an Diskussionsforen, Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen, Exkursionen und Workshops über unsere Wegwerfgesellschaft, Klimaschutz, Flucht, Migration und Rechtstextremismus. Akzente setzen die Foren „Folgen der industriellen Landwirtschaft“ mit Josef Tumbrinck, die Runde zu Zero-Waste mit Shia und Hanno und zur Europa-Wahl mit Gerald Baars und Kandidaten für das EU-



Parlament sowie die Bildvorträge „Schokofahrt 2019 Hamm-Amsterdam-Hamm“ mit Diethild Nordhues-Heese und Markus Freitag sowie „Mit dem Fahrrad von Hamm um die Welt“ mit Mathis Biermann. Großes Publikum durch ein niedrigschwelliges Bildungsangebot erreichten die Repair-Cafés, das Autofasten in der Fastenzeit, die Klimameile im Rahmen des Hammer Mobilitätstages im April, das Stadtradeln im Mai, United Hamm im Juni und der Eine-Welt- und Umwelttag im September. Bei diesen Veranstaltungen standen spielerischen Elemente, Fragebögen, Papierschöpfen, Müllsortieren, Quiz, Glücksrad, Bastelaktionen oder die einfache Reparatur eines mitgebrachten Elektrogerätes im Vordergrund. Siehe mehr dazu unter www.fuge-hamm.org/archiv-2019



Relevant für diese guten Zahlen der Arbeit des FUGE-Netzwerks im Jahr 2019 waren u.a. das Engagement der Jugendbewegung „Fridays For Future“, des Klimabündnisses Hamm und zahlreicher Einzelpersonen, die zur Ausrufung des Klimanotstandes in der Stadt Hamm führten und die Ergebnisse in der Europa-Wahl, die Umweltschutz, Klimawandel und die EU-Abschottungspolitik im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stellten. Diese Ereignisse begünstigten die Resonanz der Bewusstseinsarbeit des FUGE-Netzwerks, das die Fragen nach der Umwelt und gerechter Entwicklung seit über 20 Jahre bearbeitet. Im FUGE-Büro nahmen die Anfragen nach Referenten und Schulworkshops, die sich mit nachhaltigem Konsum, Müllvermeidung, Kreislaufwirtschaft, Klimawandel und zukunftsfähiger Mobilität befassen deutlich zu. Dabei reflektiert unsere Zielgruppe mehrheitlich über ihren zerstörerischen Lebensstil, der katastrophale Folgen für die Länder des globalen Südens mit sich bringt.

Neue Strukturen ergaben sich durch die Übernahme der Interkulturpromotorstelle für den Regierungsbezirk Arnsberg durch Marcos A. da Costa Melo, die zuvor Kamyar Dorodian über die Flüchtlingshilfe Hamm inne hatte. Zu den Aufgaben des Interkulturpromotors gehört, sich mit Hintergründen von Flucht/Migration zu befassen, migrantische Vereine zu beraten und vor allem regionale Initiativen zu stärken. Ziel ist auch, Bildungsangebote mit Migranten und Geflüchteten als Referenten für Schulprojekte, Vortragsreihen, Filmvorführungen und Ausstellungen zu vermitteln. Anspruchsvoll und gut besucht im Rahmen der interkulturellen Öffnung waren die Workshops über Kinderarbeit und Fußbälle aus Sialkot in Pakistan, der Lyrikabend zu Syrien und Afghanistan, der

Interviewabend zu Simbabwe und Kamerun im Rahmen der Interkulturellen Wochen sowie die Filmforen „Welcome to Sodom“, „Wir gehen leise“ und „Afro.Deutschland“.

Da Marcos da Costa Melo im Juli die Stelle als Interkulturpromotor übernahm, wurde die Eine-Welt-Promotorenstelle geteilt und seitdem von Marcos da Costa Melo und Claudia Kasten gemeinsam ausgefüllt. Hierbei übernahm Claudia Kasten vor allem die Aufgaben in Hamm, während Marcos da Costa Melo vor allem in der Region aktiv blieb. Gemeinsam vernetzten sie die Umwelt- und Eine-Welt-Initiativen in Hamm und im Kreis Soest. Es überwogen hier Themen wie Fairer Handel, Globales Lernen, nachhaltiger Lebensstil und Klimawandel. In diesem Sinn entwickeln, initiieren und organisieren sie als Regionalpromotor/in Projekte, Workshops und Bildungspakete zu gerechter Globalisierung, gesunde Ernährung, Papier, Plastik, Kleidung, Handy und Kreislaufwirtschaft. Zudem vermitteln sie die FUGE-Wanderausstellungen „Unser alltäglicher Müll“, „Reise einer Jeans“ und „Rohstoffwunder Handy“. Mehr dazu unter www.fuge-hamm.org/?s=Ausstellung

Hervorzuheben sind noch im Rahmen der Regionalpromotorstelle Hamm/Hellweg die regionalen Austauschtreffen mit

Fairtrade-Towns-Akteuren und Vernetzungstreffen der Weltläden aus Hamm, Kreis Soest und Kreis Unna. Zentrales Thema in diesen Treffen 2019 war das Lieferkettengesetz, das dafür sorgen soll, dass alle Unternehmen vor allem durch einen verbindlichen Rahmen Menschenrechtsverletzungen in ihren Lieferketten wirklich beachten und für Schäden an Menschen und Natur haften.



Bericht zur Betreuung der Abos Job-Ticket im Jahr 2019, Erhard Sudhaus

In der Bezugsgemeinschaft der FUGE für das Abo-Jobticket der Verkehrsbetriebe Ruhr-Lippe und Münsterland betreuten wir am Jahresende 152 Abonnenten, Vorjahresbestand 148. Diese nutzen die Möglichkeit zum Bezug einer preisgünstigen Fahrkarte über unsere Bezugsgemeinschaft und leisten mit ihrem Verzicht auf die Nutzung des privaten PKW's einen Beitrag zur Reduzierung der CO2-Belastung.

Bericht zur Bildungsarbeit des Pädagogischen Arbeitskreises FUGE (PAF), Swantje Faulenbach

Aufgrund des Umzugs des Weltladens im August und des Vereins im Herbst, konnten nur vier Weltladenbesuche stattfinden. Alle Anfragen, die uns nach den Sommerferien erreichten, mussten wir leider absagen, da die Baumaßnahmen in den Räumlichkeiten von FUGE noch nicht abgeschlossen waren. Zudem muss das Programm aufgrund der neuen Räumlichkeiten überarbeitet werden. Inhalte und auch die Vielfalt der Methoden bleibt erhalten. Das Angebot wird sich vor allem an jene Klassen richten, die einen ersten Einstieg in das Thema Fairer Handel wünschen und auch den Weltladen kennenlernen möchten. Darüber hinaus bieten wir zukünftig auch Workshops für die Klassen 7 bis 9 direkt in den Schulen an.

Apfelsaftprojekt 2019, Erhard Sudhaus

Die Vermarktung von Äpfeln aus Hammer Obst- und Streuobstwiesen zu Hammer Apfelsaft mit unseren Kooperationspartnern NABU, den Naturfreunden Hamm und BUND-Hamm wurde mit Unterstützung der Firma Getränke Schürmann in 2019 fortgeführt. Aufgrund der geringeren Apfelernte konnten nur 2,6 t (Vorjahr 5,3 t) gesammelt werden. Die Aktion erbrachte einen Ertrag von 170 €, der auf das Folgejahr fortgeschrieben wurde.

Bericht zu Klimaschutz-Aktivitäten im Jahr 2019, Claudia Kasten

Autofasten 2019

101.000 km wurden beim Autofasten 2019 von über 190 Teilnehmern eingespart. Sie legten die Wege zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Damit nahmen mehr Menschen an der Kampagne teil als in den Vorjahren. Durch ihre bewusste Mobilität, bei der sie möglichst häufig auf private PKW-Fahrten verzichteten, sparten sie rund 14,5 Tonnen CO₂ ein. Die Kampagne sorgt jedoch nicht nur für Umwelt- und Klimaschutz in Hamm, sondern auch in Ländern des Südens.



Dank der Unterstützung der Sparkasse Hamm, Einnahmen aus dem Verkauf eines Kunstkatalogs zum 80. Geburtstag von Manfred Schulz und einer Privatspende, bei der 1 Cent pro eingesparten PKW-Kilometer gespendet wurde, konnten insgesamt 750 Euro an Pro Ukunda überreicht werden. Ilonka Remmert, Vorsitzende von Pro Ukunda aus Rhynern, berichtete in der Anwesenheit von Philipp Schönenberg (Sparkasse Hamm) und dem Autofasten-Organisationsteam über die Verwendung der Gelder. Um die Mobilität im kenianischen Ukunda klimafreundlich zu gestalten, wurden vor Ort zwei Kinderräder und vier große Räder gekauft. Sie sind mit einer dicken Bereifung ausgestattet, so dass auch Güter auf den schlechten Straßen und sandigen Wegen transportiert werden können.

Klimameile und E-Mobilität beim Frühlingsfest

Aus dem Frühlingsfest wurde 2019 der Mobilitätstag. Nicht nur der Name war neu, sondern auch das Programm wurde deutlich ausgeweitet. So fand am Bahnhof und im Heinrich-von-Kleist-Forum die traditionelle Klimameile in Kombination mit dem Verkehrssicherheitstag statt. Das riesige und vielfältige Angebot, das unter anderem die Polizei Hamm dort vorstellte, fand großen Anklang. Besucher erlebten aber auch, dass Klimaschutz keinen Verzicht bedeutet. Am Stand des ADFC konnte dabei erneut viel ausprobiert und erfahren werden. Was haben Fairer Handel, Plastikverpackungen, Mehrweg-Coffee-to-go-Becher oder Foodsharing mit Klimaschutz zu tun? Besucher erfuhren es auf der Klimameile. Der Weltladen Hamm, das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe), der NABU und die foodsharing Gruppe Hamm zeigten, wie man mit das Klima schützen und dabei auch noch einen guten Lebensstil führen kann. Im Autofasten-Café im Foyer des Heinrich-von-Kleist-Forums konnten sich die Besucher über die Kampagne informieren, leckeren Kaffee oder Tee genießen und selbstgebackenen Kuchen verzehren. Dort aufgebaut waren auch die Stände vom Stadtplanungsamt und dem Umweltamt, wo es Neuigkeiten rund um den städtischen Klimaschutz gab, man spielerisch mehr zu einer klimafreundlichen Mobilität erleben und auch an einem Modell die Funktionsweise eines Brennstoffzellenhauses kennen lernen konnte.



An der Lutherkirche schlugen hingegen jene Autohändler ihre Zelte auf, die ihre E-Autos vorstellten. Besonders das Angebot von Fahrern, die über ihre eigenen Erfahrungen berichteten, wurden von den Besuchern gut angenommen. Die Ausstellung „Mythen der Elektromobilität“ wurde interessiert studiert. Die Kombination der verschiedenen Veranstaltungen an diesem Tag wurde positiv bewertet, da sie Gruppen mit unterschiedlichen Interessen zusammenbrachte. Für 2020 reicht die Fläche an der Lutherkirche nicht mehr. Ein alternativer Platz wird gesucht. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch an Werner Reumke, der mit seinem Verein und tollen Musikern für gute Stimmung im Lutherviertel sorgte.

Die Veranstaltung wurde von FUGe im Auftrag des Stadtplanungsamtes und der Wirtschaftsförderung Hamm unterstützt.

United Hamm am 01.06.19

Die Veranstaltung „United Hamm“ richtete sich vor allem an junge Menschen (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene). Neben dem Gedanken der Demokratieförderung sollten auch Angebote, die sich mit dem Themenbereich Umwelt- und Klimaschutz auseinandersetzen angeboten werden. Im Auftrag des Umweltamtes der Stadt Hamm, bot FUGe einen Stand rund um das Thema „nachhaltige Ernährung“ an. Hierzu wurden Infotafeln geschaffen, regionale– und saisonale Leckereien angeboten und mittels Glücksrads das Wissen über die Herkunft von Lebensmitteln getestet. Damit ergänzte FUGe das Angebot der lokalen Foodsharing Gruppe und der Verbraucherzentrale.



In der Jugendkirche wurde im Rahmen einer Kleidertausch-Party die Ausstellung „Reise einer Jeans“ gezeigt und eine äußerst aktive Gruppe nähte mit Kindern aus alten Jeans tolle Schlumper-Etuis in Haifisch-Form. Darüber hinaus informierten unter anderem Mohammad Waqas und andere über Faire Fußbälle.

Stadtradeln

Mit 729 Teilnehmenden in 72 Teams war die Teilnahme am Stadtradeln in Hamm in diesem Jahr so hoch wie nie zuvor. Insgesamt wurden 153.445 km eingetragen. Wenn diese Kilometer mit dem PKW zurückgelegt worden wären, entspräche dies 22 Tonnen CO₂.

In der Metropole Ruhr, die mit 17 Teams vom 25. Mai bis zum 14. Juni radelten, belegt Hamm einen guten siebten Rang, knapp hinter Bochum (158.813 km). Einen hervorragenden dritten Rang erlangten die Parlamentarier Hamms. Insgesamt nahmen hier 14 von 58 Ratsmitglieder am Stadtradeln teil. Bürgermeisterin Ulrike Wäsche ehrte während des Eine-Welt und Umwelttages die erfolgreichsten Teams aus Hamm. Das größte Team stellte in diesem Jahr der Schützenverein (Heimatverein) Braam-Ostwennemar 1921 e.V. Die 71 Radler des Teams legten in den drei Wochen der Kampagne 13.839 km zurück und belegten damit auch Platz eins der Teams mit den meisten Kilometern. Das zweitgrößte Team stellte die Klasse 6d des Freiherr-vom-Stein- Gymnasiums. Sie war mit 31 Teilnehmern und knapp 6.000 Kilometern auch das erfolgreichste schulische Team. Mit über 9.700 km belegte das 22köpfige Team „Pedalritter und Gefolge“ Rang zwei in der Kategorie „meiste Kilometer“. Mit einem Durchschnitt von rund 443 Kilometern pro Teilnehmer belegte das Team Rang zwei in der Kategorie „Fahrradaktivstes Team“. Erfolgreich waren auch die Aktiven Stadtrader Hamm, die mit 28 Radlern sowohl das drittgrößte Team (gemeinsam mit DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH Werk Uentrop) stellten als auch mit über 8.000 Kilometern Platz drei in der

Kategorie „meiste Kilometer“ belegten. Das fahrradaktivste Team stellte das „Team Pille EVK Hamm“. Hier radelten die neun Teilnehmer durchschnittlich über 447 km. Auf Rang drei kam hier der ADFC mit über 437 km.

Deutlich höher als in den Vorjahren war die Teilnahme von Schulklassen und Schulen. So nahmen allein am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium sieben Klassen, bzw. Kurse teil. Mit der Klasse 6b war auch die Marienschule beim Stadtradeln vertreten. Hinzu kamen je ein Team des St. Franziskus Berufskolleg, der Erich-Kästner-Schule und der Realschule Bockum-Hövel. Alle schulischen Teams wurden mit einem Ball aus dem Fairen Handel für ihr Engagement geehrt.

Eine-Welt- und Umwelttag

Der 23. Eine-Welt- und Umwelttag war bei sonnigem Wetter sehr gut besucht. Unter dem Motto: Klima schützen - Ressourcen schonen gab es erneut ein buntes Mitmach- und Informationsprogramm, das viele Besucher anlockte. Schade, dass das Mobil mit fairer Kleidung aufgrund eines Motorschadens nicht kommen konnte. Dafür gab es viele tolle andere Angebote. Erstmals mit dabei auch die Fridays for Future und das FabLab. In mehreren Gesprächsrunden

wurde sowohl kritisch diskutiert als auch Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Beeindruckend auch das Interview mit Jesus Rodriguez, der über den Kaffeeanbau in Kolumbien sprach und die Kooperative vorstellte, die unseren fairen Hamm-Kaffee produziert. Ein herzliches Dankeschön gilt hier unseren Mitgliedern und allen weiteren Akteuren, die jedes Jahr mit großem Engagement zeigen, wie wertvoll ihr Ehrenamt ist.



Bericht zum Projekt „Nachhaltig konsumieren - Ressourcen schonen“ im Jahr 2019, Claudia Kasten



Repair-Café

Das Repair-Café Hamm ist zu einer festen Institution geworden. Tatsächlich mussten wir auch im dritten Jahr seiner Existenz keinen Termin ausfallen lassen. Das ist eine beachtliche ehrenamtliche Leistung! So fanden 2019 insgesamt 11 Termine im CVJM und ein Termin beim Eine-Welt- und Umwelttag statt. Das Team der Reparatoren besteht mittlerweile aus sieben Reparatoren. Und auch das Team, das sich um den Café Betrieb und die Organisation vor Ort

kümmert (Empfang, Datenerhebung etc.) ist stetig gewachsen. Erfreulicherweise nimmt auch die Hammer Bevölkerung die Termine gerne wahr, so dass zwischen 15 und 30 Reparaturen pro Termin durchgeführt werden können.

Nachhaltige Kleidung

Die 180minütigen Schulworkshops „Reise einer Jeans“ setzen sich mit dem Ressourcenverbrauch und den Arbeitsbedingungen entlang der Produktionskette einer Jeans auseinander. Vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank lernen die Schüler/innen die einzelnen Arbeitsschritte kennen. Sie diskutieren

über die „wahren Kosten“ einer Jeans und erfahren welche Siegel und Handlungsoptionen es gibt. In 10 Workshops, die 2019 in den Klassenstufen sieben bis 12 durchgeführt wurden, konnten 238 Schüler/innen erreicht werden. Der „Bildungskoffer Reise einer Jeans“ kann bei FUGe auch ausgeliehen werden.

Die Roll-Up-Ausstellung „Die Reise einer Jeans“ kam unter anderem beim Tag der Offenen Tür am Gymnasium Schloss Overhagen, der Kleidertauschparty der Open Globe Gruppe bei United Hamm, beim Eine-Welt- und Umwelttag sowie beim Bauernmarkt in Werl zum Einsatz.

Der Vortrag von Theresa Lankes „Der Fall KiK - Warum sind Unternehmen für Menschenrechte verantwortlich“, zeigte deutlich die Probleme entlang der Produktionskette auf und warum es wichtig ist, dass Deutschland und Europa ein Lieferkettengesetz verabschieden. Ein Nähworkshop in Kooperation mit dem ASH im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung rundete 2019 das Projekt ab.



Nachhaltige Ernährung

2019 fanden vier Schulworkshops rund um eine nachhaltige Ernährung in Hammer Grundschulen statt. 41 SchülerInnen erfuhren spielerisch zu welchen Zeiten Obst und Gemüse in Deutschland geerntet werden kann, aus welchen Teilen der Welt unsere Lebensmittel kommen und welche einen großen und welche Lebensmittel einen kleinen ökologischen Rucksack haben. Mit Plakaten dokumentierten sie das Gelernte und präsentierten es stolz in der Schule. Der Bildungsrucksack „Die Welt zu Besuch am Esstisch“ kann bei FUGe ausgeliehen werden.

Mit der Unterstützung und Einbindung der lokalen Foodsharing-Gruppe in Veranstaltungen wie der Klimameile, United Hamm oder dem Eine-Welt- und Umwelttag sowie weiteren Aktionen gemeinsam mit dem Umweltamt der Stadt Hamm wurde das Thema auch in eine breite Öffentlichkeit getragen. Hierzu gehörte auch der Beitrag bei „United Hamm“ mit einer Ausstellung rund um eine klimafreundliche und nachhaltige Ernährung. Vor allem das Glücksradd wurde gerne von Erwachsenen angenommen.

Ferienspaß-Aktionen und Veranstaltungen im SommerLese Club der Bücherei rundeten das Angebot ab. Beeindruckend auch der Vortrag über die „Schokofahrt“ 2019 von Diethild Nordhues-Heese und Markus Freitag.



Nachhaltige Nutzung von Handy / Smartphone

Handys und Smartphones gehören mittlerweile in unseren Alltag. Doch welche Ressourcen verbraucht werden und wie die Arbeitsbedingungen entlang der Produktionskette sind, darüber machen sich nur die Wenigsten Gedanken. Eine 180minütige Unterrichtseinheit für die Klassenstufen sieben bis neun setzt sich mit dieser Thematik auseinander und sensibilisiert die SchülerInnen für einen nachhaltigeren Umgang mit IT. Der Handy-Koffer ist auch bei FUGe ausleihbar.

„Rohstoffwunder Handy“ heißt eine Roll-Up-Ausstellung, die die Produktionskette eines Handys nachvollzieht und Tipps für einen nachhaltigen Umgang mit IT gibt. Erstmals wurde die Ausstellung beim Eine-Welt- und Umwelttag gezeigt. Im Anschluss war sie eine Woche in der Zentralbibliothek und bei einem Wochenendseminar im Haus Düsse zu sehen.



Ressourcenschutz

Zu den Höhepunkten gehörte das Podiumsgespräch „Ohne Müll - Wie soll das gehen?“ mit Shia Su und Hanno in der VHS. Die angeregte Diskussion mit über 50 Teilnehmern zeigte deutlich, dass das Thema Müllvermeidung ein gesellschaftlich wichtiges Thema ist. Ein paar Tage später wurde es praktisch im Workshop „Tschüss Plastik“ mit Nadine Schubert, bei dem die Teilnehmer*innen unter anderem Putzmittel selber herstellten. Die Ideen des Workshops wurden auch bei späteren Veranstaltungen aufgegriffen. Sehr interessant war auch unser Vortragstermin beim veganen Mitbring-Brunch, bei dem angeregt über das Projekt diskutiert wurde.



Bericht zum Projekt „Unser alltäglicher Müll: Folgen der Wegwerfgesellschaft und unseres Papierkonsums für Brasilien und Deutschland“ im Jahr 2019, Guilherme Miranda

Das Abschlussjahr des Projektes war weiterhin von vielen Nachrichten über wachsende Zahlen bei der Abfallproduktion geprägt. Gleichzeitig waren in der Zivilgesellschaft und in der Politik sowie zum Teil in der Privatwirtschaft positive Maßnahmen und Initiativen für die Beseitigung des Problems zu beobachten. Letzteres ist eine positive Entwicklung, jedoch stellen diese Maßnahmen nur die ersten Schritte der notwendigen Veränderungen dar. Während die Diskussionen in den Medien und der Diskurs von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft oft ökologische Aspekte fokussiert, haben wir im Projekt die damit verbundenen sozialen Zusammenhänge betont. Das Projekt zur "Wegwerfgesellschaft" mit den Länderbeispielen Brasilien und Deutschland und den Wertstoffen Papier und Aluminium zielte darauf ab, u.a. globale Zusammenhänge unseres Lebensstils in Deutschland zu verdeutlichen.

Im Jahr 2019 sorgten die Themen Müll und Rohstoffabbau auch im globalen Süden weiter für Schlagzeilen. Nach der Wahl der neuen brasilianischen Regierung, wurden dort durch die Politik die Belange von Umwelt sowie die Menschen- und Arbeitsrechte stark vernachlässigt. Darüber hinaus wurden wirtschaftliche Aktivitäten noch aggressiver. Wie das Internationale Netzwerk für Recyclingpapier berichtet, werden in Lateinamerika zahlreiche weitere Zellulosewerke gebaut bzw. erweitert und dafür weitere Waldflächen für Eukalyptusplantagen verbraucht. Auf der Seite der Aluminiumindustrie gibt es zwar Ansätze für die Erhaltung von ökologischen und sozialen Standards, jedoch bleiben die lokalen Bevölkerungen von den entwicklungsbezogenen Vorteilen weitgehend ausgeschlossen. Bei uns in Hamm werden beispielhafte Projekte für Nutzung von Mehrwegverpackungen, Tauschbörsen oder Reparatur von Elektrogeräten von FUGe umgesetzt, was zunehmend von den Bürger*innen angenommen wird.

Die Projektmaßnahmen wurden nach Plan durchgeführt. Als Abschlussvorträge boten zwei unserer Schwerpunkte Stoff für spannenden Diskussionen. Zum einem empfingen wir in der VHS Hamm den promovierten Soziologen und Brasilienexperten Benjamin Bunk, der während einer teilnehmenden Beobachtung selbst auf der Straße in Rio de Janeiros als Wertstoffsammler gearbeitet hat und uns über seine Erfahrungen berichtete. Zum Thema Papier hielt Monika Nolle von der Arbeitsgemeinschaft Regenwald- und Artenschutz Bielefeld (ARA e.V.) einen spannenden Vortrag über die Folgen der Expansion der Papierindustrie. Monika Nolle ist eine der leitenden Köpfe im internationalem Papiernetzwerk (Environmental Paper Network) und seit den 1990er Jahren in diesem Bereich aktiv.



Auch unsere Bildungsreferent*innen waren mit Workshops und Mitmachaktionen unterwegs. Im ersten Halbjahr 2019 wurden acht Workshops zu den Themen Papier und Müll in den Schulen durchgeführt. Besonders die im Januar veröffentlichte Wanderausstellung „Unser alltäglicher Müll – von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufwirtschaft“ mit einigen Mitmachelementen zeigte sich schon in den ersten Einsätzen als ein hervorragendes Mittel für die Bildungs- und Kampagnenarbeit. Beim Frühjahrsputz der Stadt Herdecke machte die Wanderausstellung mit den Spielen zur Mülltrennung ihren ersten Halt. Auf der Abschlussveranstaltung der bundesweiten Aktion zum Thema Nachhaltigkeit vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) konnten die Besucher sich am Projektstand informieren und selbst Papier schöpfen. Danach ging die Ausstellung zu weiteren Schulen in Hamm und Region. Die Wanderausstellung wird seitdem regelmäßig von Schulen, Volkshochschulen und Vereinen gebucht. Das aufgestellte Informations- und Bildungsmaterial bzw. die Mitmacheinheiten stellen hierfür vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Zum Schluss erwies sich das Projekt als eine erfolgreiche abgelegte Phase einer langwierigen Arbeit auf dem Weg zu einer nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft in Bezug auf die Abfallproduktion und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Folgen. Natürlich war es für mich auch ein enormer Gewinn hinsichtlich der Erfahrung eines Projektmanagements. An der Stelle ist auch eine Aufgabe der Projektkoordination, sich selbstkritisch über Verbesserungspotenziale für zukünftige Projekte zu fragen und ständig den Austausch mit Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Mitgliedern und Kooperationspartnern zu suchen. Denen ist das Ergebnis des Projekts gedankt.

Kassenbericht 2019, Erhard Sudhaus

Zwei Ereignisse des Jahres 2019 wirkten sich auch in unserer Bilanz 2019 aus. So wird der Weltladen per 1.1.2019 als eigenständige GmbH geführt, dessen alleiniger Gesellschafter der Verein ist. Die Entwicklungszahlen werden daher in einer eigenen Finanzübersicht dargestellt.

Der Umzug in die neuen Geschäftsräume stellte uns auch finanziell vor Herausforderungen, dessen Belastungen wir aber durch großzügige Geld- u. Sachspenden abdecken konnten.

So konnte der Verein das Jahr 2019 wiederum mit einem guten Ergebnis abschließen, neben dem Jahresüberschuss von 1.445,23 € konnten wir unsere Rücklagen um 2.500,00 € erhöhen. Diese betragen nun neben dem Vereinskapi tal, welches den Geschäftsanteil und das Darlehen des Weltladens abdeckt, 16.400,00 €.

Der Gesamtumsatz des Vereins betrug 214.600 € (Vorjahr 266.500 €) und enthält gegenüber dem Vorjahr nicht mehr die Umsätze des Weltladens von rd. ca. 80.000. Die Ausgaben für Projekte/Veranstaltungen betrugen 90.100€ (Vorjahr 114.400 €), wir haben 4.900 € als Eigenanteil für diese Projekte aufgebracht. Durch die Übernahme der Interkulturpromotorenstelle ab 01.07.2019 haben sich die Direktkosten für beide Promotorenstellen erhöht auf 71.800 €. (Vorjahr 44.200 €) , sie sind in Höhe von 72.250,00 € gefördert durch das Land NRW und dem BMZ.

Die Einnahmen aus Förderungen und Spenden waren geprägt durch die Spendenaktion zur Finanzierung der Umzugsbelastungen und erreichten mit insgesamt 52.700 € (Vorjahr 31.200 €) einen erfreulichen Wert. Diese Einnahmen sind daher als Sonderfaktor zu sehen und mit vergangenen und kommenden Jahren nicht vergleichbar.

Die Verwaltungskosten für den gemeinnützigen Bereich erhöhten sich entsprechend auf 46.400€ (Vorjahr 21.200€). Neben den direkten Renovierungskosten für die neuen Geschäftsräume fiel eine Doppelbelastung für Miete u. Raumkosten (2 Monate) an. Die Personalkraft arbeitete nur geringfügig im Projektbereich. Der verbleibende gewerbliche Teil des Vereins, Apfelsaftprojekt und Jobticket, konnte einen Überschuss von 2.100 € erzielen.

Hamm, den 28. Februar 2020, Erhard Sudhaus, stellv. Vors. FUgE e.V.

Finanzübersicht: Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V. 2019

Bereich	Inhalt	Erlöse	Kosten	Saldo	Vorjahr
FUGe-gewerblich					
Weltladen					(105,39 €)
Firmenabo		3.917,52 €	-1.790,20 €	2.127,32 €	(1.968,79 €)
Apfelsaftprojekt		551,10 €	-551,10 €	-€	-€
gewerblich insges.		(4.468,62 €)	(-2.341,30 €)	2.127,32 €	(2.074,18 €)
FUGe (gem.Verein)	Personal		-7.370,02 €		(-2.692,44 €)
Kosten	Mieten/Raumkosten		-15.592,68 €		(-11.953,31 €)
	Kosten Renovier.Oststr.13		-14.751,96 €		-€
	Telefon/Porto/Homepage		-1.222,36 €		(-1.066,14 €)
	Bürokosten		-1.790,44 €		(-1.076,89 €)
	Werbung, Medien, Infov.		-2.984,23 €		(-1.382,88 €)
	Abschreib. Einrichtung		-1.062,49 €		(-174,31 €)
	Sonstige Kosten		-1.585,20 €		(-699,70 €)
Einnahmen	Mitgliederbeiträge	5.722,12 €			(5.442,12 €)
	Spenden	9.434,25 €			(9.417,64 €)
	Geld/Sachspenden f. Umzug	14.937,99 €			-€
	Stadt Hamm	12.500,00 €			(6.500,00 €)
	Institutionelle Förder. EED	9.000,00 €			(9.000,00 €)
	sonstige Einnahmen	587,40 €			(879,40 €)
	Darlehenszinsen Weltladen	500,00 €			-€
	Einnahmen Ausg. Insges.	(52.681,76 €)	(-46.359,38 €)	6.322,38 €	9.999,84 €
Regionalpromotor*in	Hauptamtl. Personal		-46.013,31 €		(-44.207,45 €)
	Sachkosten d. Region.Prom.		-4.142,47 €		-€
	Förderung Eine Welt N (Per)	51.000,00 €			(45.750,00 €)
Interkulturpromotor	Hauptamtl. Personal		-19.150,99 €		-€
	Sachkosten Interkult.Prom.		-2.528,78 €		-€
	Förderung Eine Welt N (Per)	21.250,02 €			-€
	Promotoren insgesamt	(72.250,02 €)	(-71.835,55 €)	414,47 €	1.542,55 €
Projekte/Veranst.	Linet-Lippstadt	1.024,20 €	-1.024,20 €	-€	
	FUGe-News	3.801,00 €	-4.169,23 €	-368,23 €	
	Nachhalt. Konsum.,Ressor.	33.580,00 €	-33.687,12 €	-107,12 €	
	Müll/Folgen Wegw., Papier.	18.485,86 €	-16.040,82 €	2.445,04 €	
	Klimaschutz in Hamm	23.512,50 €	-21.830,07 €	1.682,43 €	
	Interk-Kompet. Demokratie	1.900,00 €	-2.255,12 €	-355,12 €	
	20 Jahre FUGe.(EPIB)	1.120,00 €	-12,98 €	1.107,02 €	
	Klangkosmos u. sonst.	1.766,20 €	-2.537,39 €	-771,19 €	
	Repair-Cafe		-8,77 €	-8,77 €	
	Rückst. Proj. Folgen Wegw.		-8.543,00 €	-8.543,00 €	
Projekte. Insges.		(85.189,76 €)	(-90.108,70 €)	-4.918,94 €	(-8.631,46 €)
Gem. Verein insges.		(210.121,54 €)	(-208.303,63 €)	1.817,91 €	2.910,93 €
Ertragsst. gewer.Teil			-€	-€	-€
Bildung v. Rücklagen		-€	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-4.400,00 €
Ergebnis insges.		214.590,16 €	-213.144,93 €	1.445,23 €	(585,11 €)